

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 80 (2000)  
**Heft:** 9

## Sonstiges

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

interessen in der Demokratie, denn die Medien sind auf spannende Themen und Stories angewiesen. Ob Wanderwege, Opfer des Lothar-Sturmes, Aids-gefährdete Randständige: Aus solchen anschaulichen und emotional wirksamen Themen lässt sich für die Medien mehr herausholen als aus der Vielzahl der finanziellen Opfer relativ langweiliger produktiver Steuerzahler des Mittelstands.

Mit anderen Worten: Das Demokratie-Argument in bezug auf die Beurteilung von «schädlichem Steuerwettbewerb» und die Tätigkeit von Steueroasen ist nicht stichhaltig, weil in einer entscheidenden Frage, nämlich beim Eingriff ins Privateigentum, die Demokratie systematisch die Direktinteressierten vor der Mehrheit der Betroffenen bevorzugt. Die Möglichkeit, mit Kapital abzuwandern, war, ist und bleibt das Korrelat zu übermässiger Besteuerung und Staatsquote. Und sehr wahrscheinlich ist der «schäd-

*Die Möglichkeit, mit Kapital abzuwandern, war, ist und bleibt das Korrelat zu übermässiger Besteuerung und Staatsquote.*

liche Steuerwettbewerb» und die Möglichkeit zur Kapitalflucht letztlich sogar das einzig wirksame Mittel zur Eindämmung des übermässigen Staatswachstums. So gesehen hätten Steueroasen (insoweit sie sich kurzfristiger- und unvorsichtigerweise nicht auch noch als Oasen für wirklich schmutzige Gelder verstehen...) auf dem europäischen Kontinent eine eminent wichtige Kontrollfunktion. Das mag zwar politisch ziemlich unkorrekt tönen, was aber nicht heisst, dass es nicht stimmt. Es gibt nichts Polemischeres als die Wahrheit. ♦

KONRAD HUMMLER, geboren 1953, studierte an der Universität Zürich Jurisprudenz und in Rochester (N.Y.) Ökonomie. Er ist seit 1991 Teilhaber von Wegelin & Co., Privatbankiers, St. Gallen. Autor verschiedener polit-ökonomischer Studien, zuletzt: *Mega-fusion im Lichte finanztheoretischer Überlegungen*, in: Siegwart/Neugebauer, *Mega-Fusionen*, Paul Haupt Verlag, Bern 1998.

### **Wer übernimmt Patenschaftsabonnemente?**

*Immer wieder erreichen uns Anfragen von Lesern oder Einrichtungen (zum Beispiel Bibliotheken) für ein Gratis- oder Austauschabonnement. Es ist uns nicht möglich, alle diese Wünsche zu erfüllen. Deshalb sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Unser Vorschlag: Übernehmen Sie ein Patenschaftsabonnement der Schweizer Monatshefte für Fr. 100.– (Ausland Fr. 121.–). Rufen Sie uns bitte an. Wir nennen Ihnen gerne Interessenten. Sie können uns auch einfach die diesem Heft beigegefügte Geschenk-Abo-Karte mit oder ohne Nennung eines Begünstigten zusenden. Vielen Dank!*

*Unsere Adresse: Schweizer Monatshefte, Administration, Vogelsangstrasse 52, 8006 Zürich  
Telefon 01/361 26 06, Telefax 01/363 70 05  
E-mail: schweizermonatshefte@swissonline.ch*